

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16180207</b>	Kürzel
---------------------------	-----------	-----------------------------	---------------------	--------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Koff, Indrek</b> Zuname Vorname	ID: 1816180207
<b>Saar, Ulla</b> <b>Wilms, Carsten</b> <b>Estnisch</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>

<b>Einen ganzen Tag brav</b> Titel	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-947079-05-6</b> <b>56</b> <b>15,90</b> ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)	
<b>Kullerkupp</b> <b>Berlin</b> <b>2018</b> Verlag      Ort      Jahr	

<b>Buch (Print, gebunden)</b> <b>Bilderbuch</b> Medienart/Ausführung      Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Familie</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Erstellungsdatum: <b>26.04.2019</b>	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

**Inhaltsangabe**  
 Dieses Bilderbuch erzählt ein und die selbe Geschichte sowohl aus der Sicht zweier Geschwister als auch aus der Sicht der Mutter.

---

**Beurteilungstext**  
 Die beiden Geschwister Lena und Oskar bleiben jeden Mittwoch zu Hause. Denn an diesem Tag kommt Oma vorbei, um auf die beiden aufzupassen, denn die Mutter der beiden Kinder muss den ganzen Tag arbeiten gehen. Heute wollen die beiden mal ganz brav sein, wenn Oma da ist. Während die Oma in Ruhe frühstückt und Radio hört, sich eine Sendung im Fernseher anschaut, kocht und dann die Zeitung liest, machen die Geschwister nun die Sachen, von denen sie glauben, damit ihrer Mutter eine große Freude machen zu können. Sie ziehen sich an und putzen sich die Zähne, räumen ihr Zimmer auf, waschen die schmutzige Wäsche, putzen die Schuhe, backen eine Torte und malen schöne Bilder. Als die Mutter abends nach der Arbeit nach Hause kommt, findet sie ein „Schöner Wohnen“ – Schild an der Haustür. Was sie dann aber vorfindet, entspricht nun wirklich nicht diesem Schild. Hier genau ist die Stelle, an der nun das Bilderbuch aus der Sicht der Mutter weitererzählt wird. Nichts ist mehr so wie es einmal war, es sieht eher so aus, als ob in der Wohnung eine Bombe eingeschlagen hätte.

Was jedoch dem Leser des Buches klar wird, ist der gute Vorsatz, den die Kinder hatten und dem Vorhaben, der Mutter wirklich eine Freude zu machen. Doch nun zeigt sich, daß Eltern und Kinder oft unter den gleichen Sachen etwas völlig anders verstehen.

Das Buch regt auf jeden Fall zum Nachdenken und Diskutieren an und zeigt dabei auch die verschiedenen Sichtweisen auf. Dabei kann man Verständnis für den jeweils anderen entwickeln.

Die Texte sind sehr kurz, dafür sprechen die Bilder umso mehr eine eigene Sprache. Während die Situationen mit den Kindern immer in bunten kräftigen Farben dargestellt werden, sehen wir die Großmutter in ihrer Passivität in ganz dezenten, blassen Farben gezeichnet. Ebenso verändern sich die Illustrationen noch einmal, als die Eltern nach der Arbeit heimkommen. Dabei bekommt jedes Zimmer und das darin veranstaltete Chaos eine eigene Farbe. Gefällig ist dieses Bilderbuch nicht, dafür regt es aber Diskussionen an. Sehr empfehlenswert. Der Autor Indrek Koff und die Illustratorin Ulla Saar sind die Stars der Kinderbuchszene in Estland. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

19 Nordrhein-Westfalen		140	Nr. 1919318	
Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dekko, Espen</b> Zuname Vorname		ID: 1919318		
<b>Johnsen, Mari</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Wilms, Carsten</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Poff und Elmar</b> Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-947079-09-4	32	14,90		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Kullerkupp	Berlin	2019		
Verlag	Ort	Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Sterben / Tod / Tiere /</b> .....		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: .....		
		Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Manche Bücher sind gleichzeitig schön und traurig – so wie das Buch über Poff und Elmar. Sehr emotionale – erwachsene – Leser sollten vor dem Lesen dieses Buches erst einmal tief durchatmen, denn die Liebesgeschichte zwischen dem Jungen Elmar und dem in die Jahre gekommenen Hund Poff geht sehr ans Herz.

**Beurteilungstext**  
 Wer kennt sie nicht, die ins Gedächtnis gebrannten Bilder des verstorbenen Meerschweinchens oder Hasens, die verzweifelten Besuche beim Tierarzt, um doch noch den alternden Wellensittich oder die angefahrene Katze zu retten. Spätestens beim Lesen von Poff und Elmar werden diese Bilder bei allen Erwachsenen wieder sehr deutlich sein, denn – das sei vorweggenommen – Poff wird am Ende des Buches nur noch in seinen Träumen bei Elmar sein.  
 Die Geschichte beginnt mit Poffs Träumen von Hasen, denen er nachjagt, denn Poff, der alternde Hund, träumt lieber vom Hasenjagen, als selbst noch das Haus zu verlassen. Dennoch muss er raus und wedelt Elmar zuliebe mit dem Schwänzchen, wenn dieser Poff zum Gassigehen auffordert. Eigentlich könnte Poff auf dem Sofa liegen bleiben, aber Elmar muss ja auch mal raus, denkt er sich und so schlendern die beiden gemütlich zweimal täglich ihre Runden. Besonders entspannt ist das Gassigehen für Poff, wenn Elmar Freunde trifft oder selbst Stöckchen sucht, dann kann Poff sich gemütlich auf eine Bank legen und die Ruhe genießen. Gerne kuscheln die beiden auch zusammen, einfach so, denn Hektik ist nichts mehr für Poff und er ist dankbar, wenn er wieder zuhause ankommt und in Elmars weichen Bett schlafen kann. Eines Tages ist dies ein Schlaf für immer, Poff will nicht mehr trinken, essen oder laufen, er will nur träumen, bis er nichts mehr träumt, aber vorher leckt er noch einmal Elmars Hand und verabschiedet sich von seinem Freund Elmar. Elmar ist einsam, sehr einsam. Er geht spazieren und da, als er beginnt zu träumen, ist sein Freund wieder da, sein Freund Poff, der den Hasen nachrennt und für ihn da ist.  
 Schöner kann eine Liebesgeschichte, kann ein Abschied kaum dargestellt werden. Trauriger auch nicht. Das Buch ist wie eine Limonade, bei der man sich nicht entscheiden kann, ob sie sauer oder süß ist, man weiß nur, dass man mehr davon möchte.  
 Die Bebilderung der Geschichte durch Mari Kanstad Johnsen ist so schön, schlicht und zugleich detailreich, dass man am liebsten direkt eine Decke für Poff ausbreiten möchte, um diesen großen, knuddeligen Hund in sein eigenes Haus zu holen. Und dem kleinen Elmar möchte man sagen, wie großartig seine Fürsorge für seinen Freund ist. Am Ende des Buches möchte man Elmar trösten – wobei schnell klar wird, dass das gar nicht nötig ist, denn Elmar hat so schöne Erinnerungen an Poff, dass man ihm alles zutraut – auch die Überwindung einer großen Trauer.  
 Häufig sprechen die Bilder in diesem Buch für sich. Die Geschichte braucht wenig Text. Mit wenigen Worten, dafür aber einprägsamen Passagen, wird Elmars und Poffs Geschichte erzählt. Das Buch ist so bunt wie das Leben der beiden Protagonisten – und so schön ist es auch.